

Unternehmensplattform Grüne Transformation

Veranstaltungsreihe „Grüner wird’s nicht“: „Klimaschutzverträge als Förderinstrument“

4. November 2025, Berlin

Nationale Klimaschutzziele

Bis 2030:
- 65 %

Bis 2040:
- 88 %

Bis 2045:
Klimaneutralität



Europäische Kommission - Pressemitteilung



EU-Klimagesetz zeichnet neuen Weg bis 2040 vor

Brussels, 2. Juli 2025

Die Europäische Kommission hat heute eine Änderung des EU-Klimagesetzes vorgeschlagen: Danach soll ein [EU-Klimaziel für 2040](#) festgesetzt werden, nach dem die **Netto-Treibhausgasemissionen** gegenüber 1990 um **90 % zu senken** sind, wie in den politischen Leitlinien der Kommission 2024-2029 gefordert. Dies schafft Sicherheit für Investoren und Innovationen, stärkt die führende Rolle unserer Industrie und erhöht die Energieversorgungssicherheit in Europa. Gerade in dieser Woche hat die [jüngste Eurobarometer-Umfrage](#) gezeigt, dass die **Bürgerinnen und Bürger die Klimaschutzmaßnahmen der EU nachdrücklich unterstützen**, sodass ein solides Mandat für die Fortsetzung der EU-Agenda für den Übergang zu sauberen Energien besteht. Die EU ist [auf einem guten Weg](#), das Ziel von 55 % für 2030 zu erreichen. Der heutige Vorschlag baut auf dem **bestehenden rechtsverbindlichen Ziel der EU** auf, die Netto-Treibhausgasemissionen **bis 2030 um mindestens 55 % zu senken**, und sieht einen **pragmatischeren und flexibleren** Weg vor, um das Ziel im Hinblick auf eine **dekarbonisierte europäische Wirtschaft bis 2050** zu verwirklichen.

Ziele des Förderprogramms

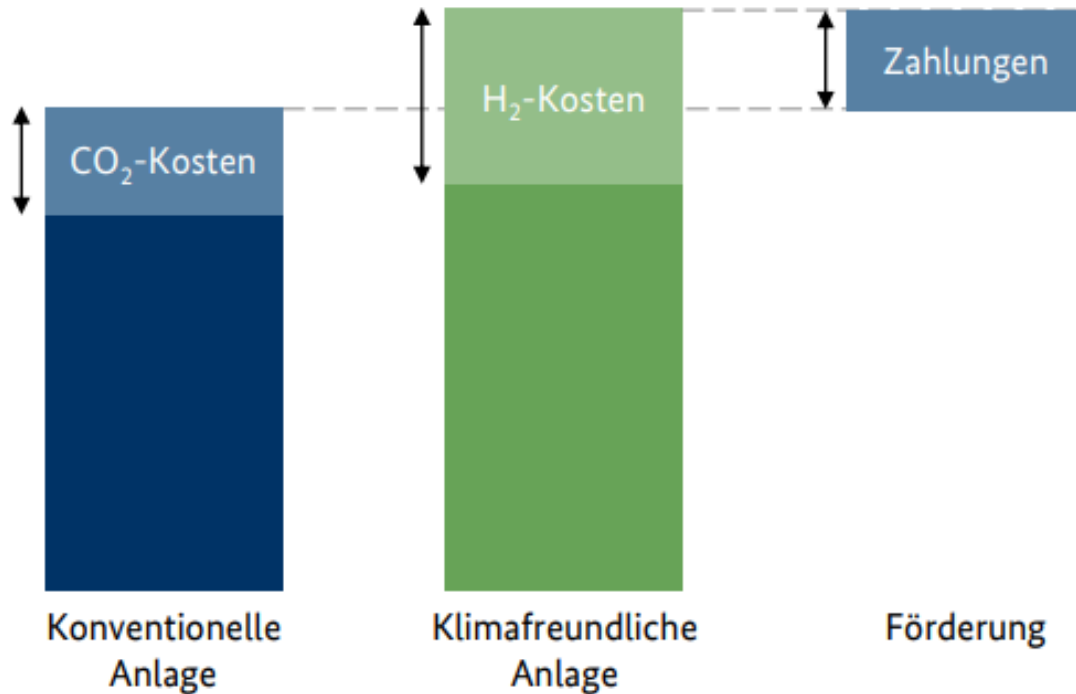
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen
- Anschub einer frühzeitigen Transformation der emissionsintensiven Industrie
- Schaffung von Anreizen für Investitionen in klimafreundliche Produktionsverfahren
- Mittelbar: Aufbau von Infrastruktur, Leitmärkten, Wissen und Expertise für die Dekarbonisierung insgesamt
- Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit heimischer Produktionsanlagen



Wie funktionieren Klimaschutzverträge?

- Klimaschutzverträge sind als CO₂-Differenzverträge (engl. Carbon Contracts for Difference = **CCfD**) konzipiert und haben eine Laufzeit von 15 Jahren
- Die Klimaschutzverträge werden zwischen dem Staat und dem Zuwendungsempfänger geschlossen
- Adressaten sind Unternehmen aus emissionsintensiven Branchen (Glas, Zement, Stahl etc.)
- Unternehmen verpflichten sich zum Umstieg auf transformative Produktionsverfahren durch
 - Errichtung und Betrieb neuer Produktionsanlagen und Reduzierung konventioneller Produktionskapazität oder
 - Umrüstung bereits bestehender Produktionsanlagen
- Staat verpflichtet sich, Mehrkosten im Vergleich zu herkömmlicher Produktionsanlage auszugleichen (CAPEX + OPEX)

Wie funktionieren Klimaschutzverträge?



Quelle: BMWF

- **Antragsteller berechnet seinen Förderbedarf**, indem er Kosten einer konventionellen Anlage mit denen einer klimafreundlichen Anlage vergleicht
- Unter Berücksichtigung der Vorgaben der Förderrichtlinie und des Förderaufrufs **reicht er ein Gebot ein**
- Gebote mit den **kosteneffizientesten Methoden zur Emissionseinsparung** erhalten Förderung
- Durch dynamisierte Preisparameter (CO₂-Preis, Preis herkömmlicher Energieträger, Preis klimafreundlicher Energieträger) wird die **Förderhöhe jährlich angepasst**
- Übersteigen CO₂-Kosten die Mehrkosten der klimafreundlichen Anlage, kommt es zu **Rückzahlungen** an den Staat

Wie funktionieren Klimaschutzverträge?

Transformatives Produktionsverfahren:

- grundlegende technologische Änderungen konventioneller Produktionsverfahren
- Bedarf für Investitionen in neue, bislang nicht im Markt etablierte oder den Marktpreis setzende Technologie
- substituiert fossile durch klimafreundlich bereitgestellte Energieträger oder Rohstoffe (etwa durch Strom, Wasserstoff, Biomasse)
- Einsatz von CCU/CCS auch transformativ
- energie- und ressourceneffizienter Betrieb
- Beitrag zur Klimaneutralität der Industrie

Mindestanforderungen, u. a.:

- Mindestgröße der jährlichen THG-Emissionen im Referenzsystem: mind. **5 kt CO₂-Äquivalente** pro Kalenderjahr
- Max. gesamte Fördersumme mind. **EUR 15 Mio.**
- Spätestens ab dem dritten vollständigen Kalenderjahr innerhalb der Laufzeit muss relative THGE-Minderung ggü. Referenzsystem mind. **60 %** betragen
- Relative THGE-Minderung von mind. **90 %** ggü. Referenzsystem muss in den letzten 12 Monaten der Laufzeit des Klimaschutzvertrags erreicht werden

Ablauf der Förderung



Meilensteine 2024

02/2024

- Genehmigung der Beihilfe durch KOM (erstes Gebotsverfahren)

03/2024

- Start des ersten Gebotsverfahrens, Fördervolumen EUR 4 Mrd.

10/2024

- Abschluss der ersten Klimaschutzverträge mit 15 deutschen Industrieunternehmen

Klimaschutzverträge aus dem Gebotsverfahren 2024



Klimaschutzverträge – BMWE

Aktuell:

24.03.2025

- Genehmigung der novellierten Fördergrundlagen für ein weiteres Gebotsverfahren durch KOM

06.10.2025

- Start des vorbereitenden Verfahrens für das Gebotsverfahren 2026

01.12.2025

- Materielle Ausschlussfrist

Geplant:

- Start eines weiteren Gebotsverfahrens (voraussichtlich Mitte 2026)

Beispiel Österreich – Transformation der Industrie

- Gegenstand der Förderung
 - Investitionen in klimafreundliche Technologien und
 - erhöhte laufende Kosten, die durch eine Umstellung und damit einhergehenden Investitionen in eine klimafreundliche Technologie entstehen, unterstützen
- Gesamtbudget von ca. 3 Mrd. EUR
- Bis zu 200 Mio. EUR pro Projekt
- Förderlaufzeit max. 10 Jahre
- Bis zu 80 % Prozent der beihilfefähigen Kosten (CAPEX + OPEX)
- Energieintensive Industrie (Stahl, Zement, Chemie)
- 2023–2024: Ausschreibungen nur für Investitionszuschüsse
- 2025 erstmalige "Transformationszuschuss"-Ausschreibung
- Juli 2025 Investitionszuschuss-Ausschreibung



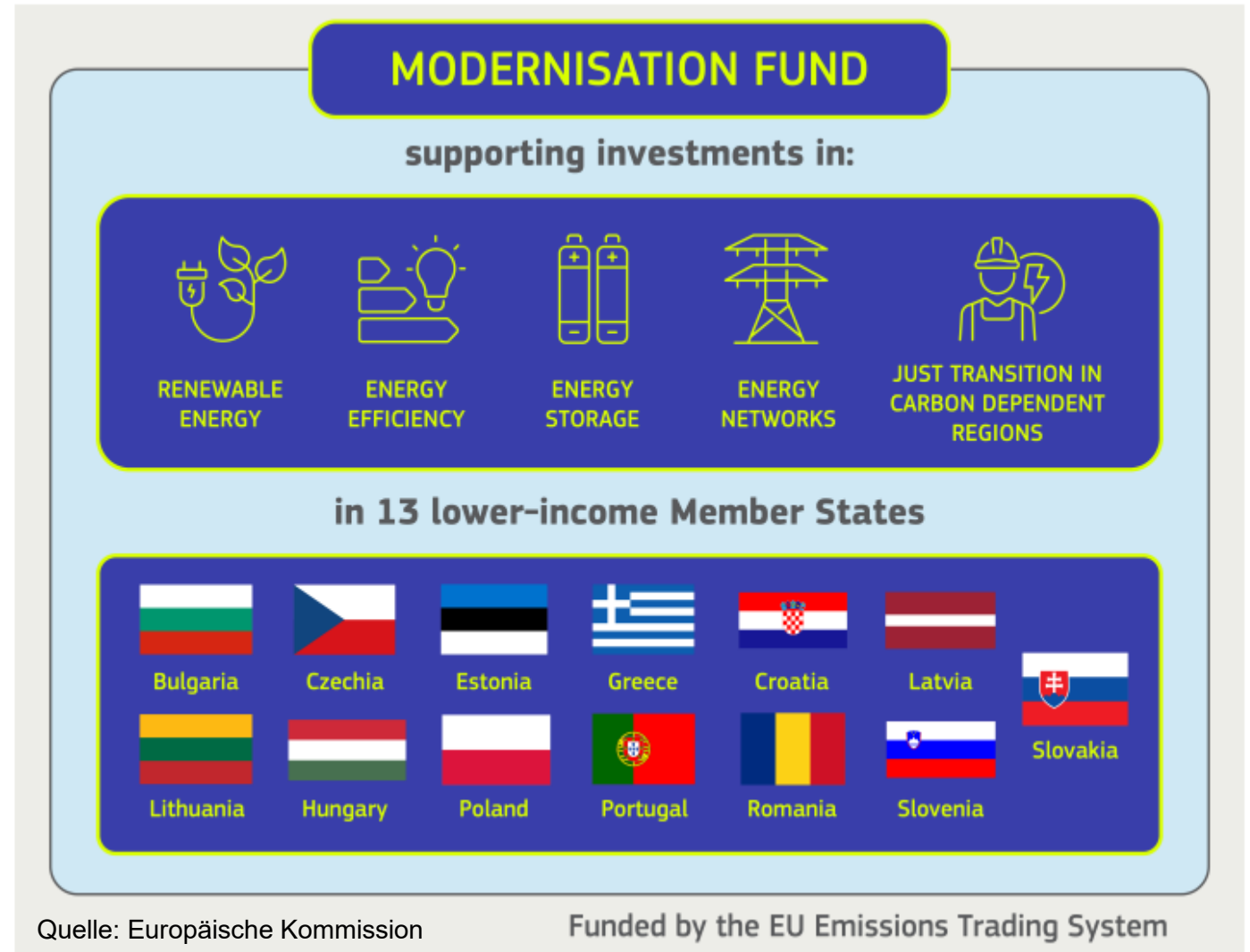
Beispiel Österreich – geförderte Projekte 2024

Projektstandorte der erfolgreich geförderten Anlagen der
TDI-Ausschreibung Juni 2024



Modernisation Fund – Überblick

- Eingerichtet in 2018 für den Zeitraum 2021–2030
- Zur Unterstützung von MS mit geringerem Einkommen bei der Erreichung ihrer Klimaziele und der Ziele des European Green Deal
- Finanzierung aus den Einnahmen aus der Versteigerung von Emissionszertifikaten im Rahmen des EU ETS
- Stand jetzt wird von Einnahmen iHv EUR 57 Milliarden ausgegangen



Modernisation Fund – Verfahren



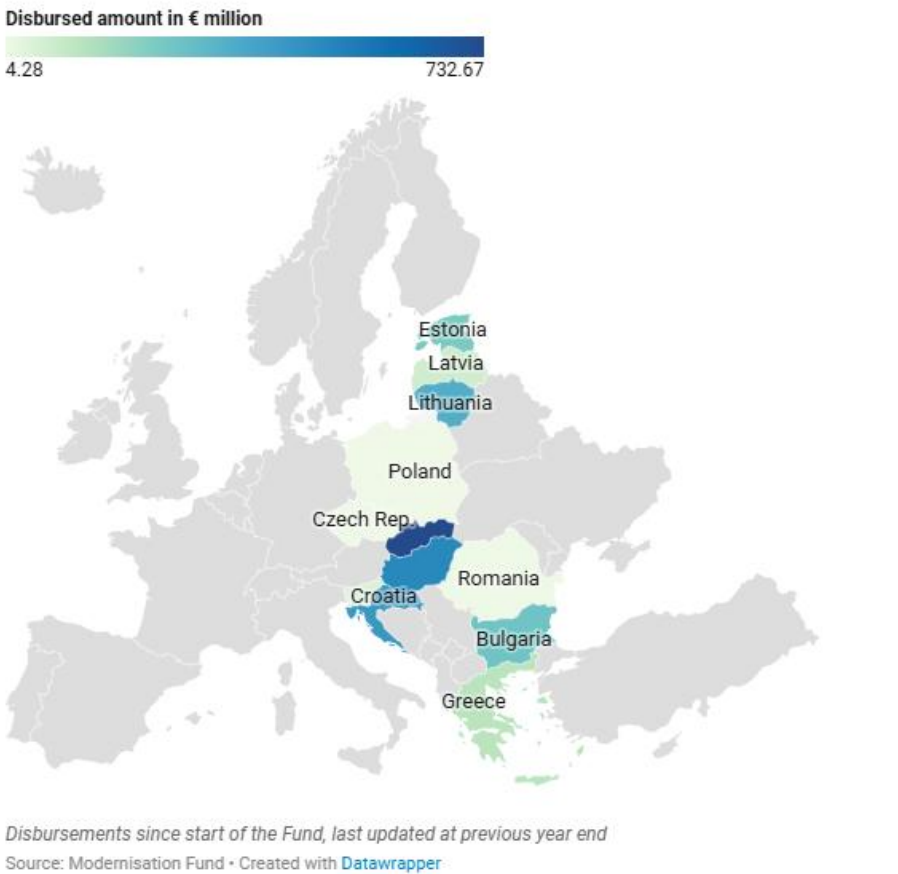
Quelle: Europäische Kommission

Modernisation Fund – Beispiel der Slowakei

Geförderte Investitionsprojekte aus dem Modernisierungsfonds zur Dekarbonisierung der slowakischen Industrie

Empfänger	Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mio. Euro)
U. S. Steel Košice	Ökologisch nachhaltige Verarbeitung von Flüssigstahl beim Gießvorgang	300,0
Duslo	Grüner Ammoniak	58,4
Mondi SCP	Dekarbonisierung eines Kalkofens	28,9
Rona	Dekarbonisierung der Glasproduktion	28,6
Slovnaft	Technologische Maßnahmen zur Senkung der CO ₂ -Emissionen	24,2
Slovnaft	Erhöhung der Energieeffizienz und Senkung der CO ₂ -Emissionen bei der Ethylenproduktion	20,0
Danucem Slovensko	Dekarbonisierung der Zementproduktion	9,6

Quelle: Slowakisches Umweltministerium 2023





Luisa Thomasberger

Senior Associate

Antitrust, Competition & Trade

T +32 2 6500 417

E luisa.thomasberger@cms-hs.com



Marlene Kottmann

Associate

Energy & Climate Change

T +49 30 20360 1657

E marlene.kottmann@cms-hs.com



Lesen Sie auf unserem Blog mehr über aktuelle Rechtsthemen, branchenspezifische Entwicklungen und was eine Großkanzlei sonst bewegt. **cms.hs-bloggt.de**

Dieses Dokument stellt keine Rechtsberatung dar und verfolgt ausschließlich den Zweck, bestimmte Themen anzusprechen. Es erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit und die in ihm enthaltenen Informationen können eine individuelle Rechtsberatung nicht ersetzen. Sollten Sie weitere Fragen bezüglich der hier angesprochenen oder hinsichtlich anderer rechtlicher Themen haben, so wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei CMS Hasche Sigle.

CMS Hasche Sigle ist Gesellschafterin der CMS LTF Limited (CMS LTF), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (limited by guarantee) nach dem Recht von England und Wales (Nr. 15367752) mit eingetragener Geschäftsanschrift Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6AF, Vereinigtes Königreich. CMS LTF koordiniert die CMS-Organisation unabhängiger Anwaltssozialitäten. CMS LTF ist nicht für Mandantinnen und Mandanten tätig. Derartige Leistungen werden ausschließlich von den Gesellschaftersozialitäten von CMS LTF in ihren jeweiligen Ländern und Jurisdiktionen erbracht. CMS LTF und jede ihrer Gesellschaftersozialitäten sind separate und rechtlich eigenständige Einheiten und keine dieser Einheiten ist befugt, eine andere zu binden. CMS LTF und jede ihrer Gesellschaftersozialitäten haftet nur für ihre eigenen Handlungen oder Unterlassungen und nicht für die der jeweils anderen. Der Markenname „CMS“ und die Bezeichnung „Sozialität“ werden verwendet, um sich auf einzelne oder alle Gesellschaftersozialitäten oder deren Büros zu beziehen.

CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB, Sitz: Berlin, (AG Charlottenburg, PR 316 B). Die Liste der Partnerinnen und Partner und Standorte finden Sie auf der Website.

Weitere Informationen finden Sie unter **cms.law**